

Informationen zum Esri User Experience Improvement Program finden Sie unter folgendem Link:

<http://support.esri.com/en/knowledgebase/techarticles/detail/38987>

Anmerkung zur Dokumentation und dem Parameter RENEWAL_CHECK

In der Dokumentation zur Installation wird der Parameter RENEWAL_CHECK erwähnt. Durch das Setzen des Parameters RENEWAL_CHECK wird in der Registry ein Eintrag erzeugt unter „HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\ESRI\License10.1“ (auf Windows 7, 64 bit). Dieser Registry-Eintrag hat allerdings bisher keinerlei Einfluss auf das Verhalten von ArcGIS. Möglicherweise wird dieser Schlüssel in einer kommenden Version verwendet.

Ralf Grüttner
ESRI Deutschland GmbH
Kranzberg
r.gruettner@esri.de

++

Performance-Optimierung beim Einrichten von MXDs am Beispiel von ArcGIS 10.1 for Desktop

Beim Start eines neuen Projekts ist es ratsam, auch die Performance von ArcGIS for Desktop im Voraus zu bedenken. Die Geschwindigkeit beim Darstellen, Editieren und Ausdrucken von Daten hängt entscheidend von den Grundeinstellungen in der MXD ab. Nachfolgend wird auf einige dieser Einstellungen eingegangen.

Wenn Sie die eingerichtete MXD mit Administrator-Rechten in die Installationsverzeichnisse aller Projektmitarbeiter zum Beispiel bei Windows 7 (64 bit) nach C:\Program Files (x86)\ArcGIS\Desktop10.1\Map Templates\Neues Dokument zur Verfügung.

Datenrahmen

Legen Sie verschiedene MXDs je Verwendungszweck (zum Beispiel Datenerfassung, Geoprocessing, Ausdruck) mit nur einem Datenrahmen je MXD an, um die einzelnen Dokumente möglichst „schlank“ zu halten. Drehung des Datenrahmens, Verwendung unterschiedlicher Koordinatensysteme, Layer-Gruppierungen und Layer-Transparenzen beeinflussen die Performance. Verwenden Sie diese Funktionalitäten mit bedacht.

Layer-Eigenschaften

Nutzen Sie die Min/Max-Maßstabsbereiche in den Layer-Eigenschaften > *Allgemein*. Hierbei werden Daten außerhalb dieses Bereichs ausgeblendet. Zeigen Sie nur den Datenbereich an, den Sie bearbeiten möchten. Hierfür empfiehlt sich eine Datenabfrage im Register *Anzeige* > *Ausdruck*.

Symbologie

Definieren Sie die Symbole der Layer im Voraus und speichern Sie sie in einer LYR-Datei. In ArcGIS 10.1 for Desktop werden Ihnen automatisch für Layer im aktuellen Inhaltsverzeichnis einfache Editiervorlagen angeboten, die Sie über die Toolbar *Editor* im Fenster *Features erstellen* finden. Belassen Sie diese einfachen Symbole während der Datenbearbeitung. Fügen Sie erst nach der Bearbeitung die in der LYR-Datei gespeicherten Symbole den Layern wieder hinzu. Dies erfolgt in *Layer-Eigenschaften* > *Symbologie* > *Importieren*. Nutzen Sie bei der Auswahl der Symbole den ESRI_Optimized-Style, dessen Darstellungs-Performance für Linien- und Füllsymbole fast 60 Prozent höher liegt als für Symbole im Standard Esri Style.

MXD-Check

Fügen Sie der Karte eine Geodatabase-Topologie hinzu, damit regelmäßig Geometriefehler in den Daten bereinigt werden. Nach dem Einrichten der MXD wird die Funktion *Karte analysieren* im Menü *Datei* empfohlen. Hierbei werden performancekritische Fehler, Warnungen und Meldungen angezeigt, die durch Rechtsklick auf die jeweilige Info behoben werden können.

<http://resources.arcgis.com/en/help/main/10.1/index.html#//00v200000005000000>

Steffen Peter
Esri Deutschland GmbH
Kranzberg
s.peter@esri.de

++